

Elbe-Hochwasser 2002, 2006, 2011

Notwendigkeiten für gemeinsames Handeln



Quelle: THW

Hitzacker: Höchststand
2002, 7,50 m
2006, 7,63 m
2011, 7,70 m

Im **August 2002** kam es zu einem der extremsten Hochwasserereignisse an der Elbe und einigen ihrer Nebenflüsse. Starke Niederschläge verursachten historische Höchstwasserstände vor allem an den Oberläufen. In den Hochwasserschutzanlagen wurden große Wassermassen zurückgehalten. Dennoch die Bilanz für das Einzugsgebiet der Elbe: 38 Tote, über 100 Deichbrüche, ein Gesamtschaden von ca. 11,3 Milliarden Euro und der Verlust zahlreicher Kulturgüter.



Quelle: Bundespolizei

Wittenberge: Höchststand
2002, 7,34 m
2006, 7,20 m
2011, 7,29 m

Während des Hochwassers im **April 2006** vermochte die Steuerung der tschechischen Talsperren die Hochwasserwelle am Oberlauf der Elbe zu mildern. Auch im weiteren Verlauf hielten die Deiche den Wassermengen besser stand. Die Auswirkungen am Unterlauf jedoch waren umso größer. Hier stiegen die Wasserpegel höher als im Jahr 2002.

Deichsicherung im Bereich **Wörlitzer Park**:
Höchststand Wittenberg
2006, 6,20 m
Höchster jemals gemessener Wasserstand
2002, 7,08 m



Quelle: LfHW Sachsen-Anhalt

Im **Januar 2011** wurden an den Elbepegeln in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen neue Höchstwasserstände beobachtet. Das lag zum großen Teil daran, dass alle oberhalb gelegenen Nebenflüsse der Elbe durch das plötzliche Abtauen der selbst im Flachland flächendeckend vorhandenen Schneedecke fast zeitgleich Hochwasser führten.

Deichsicherung bei **Torgau**:
Höchststand Torgau
2006, 8,05 m
Höchster jemals gemessener Wasserstand
2002, 9,49 m



Quelle: LfULG

Für ein gemeinsames Ziel!

Die Situationen belegen einmal mehr die Notwendigkeit einer überregionalen und grenzübergreifenden Zusammenarbeit. Maßnahmen am Oberlauf zeigen oft erst Wirkung am Unterlauf, was eine Koordinierung der unterschiedlichen Maßnahmen erforderlich macht. Hierzu müssen alle betroffenen Regionen und Anlieger einbezogen werden.



Quelle: LfULG

Die Elbe in **Dresden**,
4. April 2006



Quelle: LfULG

Herrnskretsch, Elbsandsteingebirge am 01.04.2006:
Höchststand Schöna
2006, 8,88 m
Höchster jemals gemessener Wasserstand
2002, 12,04 m



Quelle: Povodi Labe

Die Elbe bei **Czalositz**:
Höchststand
2002, 11,96 m
2006, 8,87 m



Quelle: Povodi Labe

Die Elbe bei **Tetschen**:
Höchststand
2002, 12,30 m
2006, 8,35 m

Quellen:

- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Referat Landeshochwasserzentrum / Gewässerkunde
- Povodi Labe

Bearbeitung:

- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Referat Landeshochwasserzentrum / Gewässerkunde

